

Fenster MIK

KUNSTSTOFF • HOLZ • HOLZ/ALU • ALU

Am meisten sparen mit der Energieklasse A



Energie bewahren - GELD SPAREN.

Mit den MIK-Fenstern wurden im letzten Jahr 12.740 Tonnen CO₂ eingespart.

Gebrauchs-, Reinigungs- und Wartungsanleitung



EINBAU (MONTAGE)

MIK Fenster werden sorgfältig hergestellt und exakt und fachmännisch eingebaut. Alle Kunststoffeilemente sind schon werkseitig mit Montagelöchern zur Befestigung der Fenster in der Wand versehen. Außerdem wird das Fenster um den ganzen Rahmen herum mit Polyurethanschaum abgedichtet, der als Wärmeisolation zwischen dem Element und der Wand dient. Bei Maurer- und Abschlussarbeiten nach der Fenstermontage müssen alle sichtbaren Beschlagteile, Glas, Rahmen, Flügel und auch der Griff entsprechend vor Beschädigungen und Staub geschützt werden.

Durch Späne oder Eisenpartikel, die bei der Montage oder anderen Handwerkerarbeiten, die am Objekt ausgeführt werden, entstehen, kann es am unten Teil des Rahmens zu Rostflecken kommen, die aber keinen Reklamationsgrund darstellen. Nach dem Abschluss der Montage der Kunststoffeilemente (insbesondere bei Neubauten) bzw. bei verschiedenen groben Arbeiten muss der Monteur mit Hilfe eines Staubsaugers mit spitzem Aufsatz und einem feuchten Tuch unbedingt die komplette Innenseite der Rahmen reinigen. Nach dem Einbau der Kunststoffenster muss der Monteur die Schutzfolie von den Profilen entfernen. Ausschließlich auf Wunsch des Kunden kann der Monteur die Folie an den Kunststoffeilementen belassen und der Kunden entfernt sie nachträglich selbst. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Schutzfolie spätestens drei Monate nach dem Einbau entfernt werden muss, denn sonst ist die Folie schwerer zu entfernen und wir haften nicht für Klebstoffreste an den Profilen! Die Schutzfolie der Profile stellt keinen Schutz der Fenster vor eventuellen Beschädigungen durch andere Handwerker am Objekt dar. Die Handwerker sind verpflichtet, die Elemente selbst zu schützen. Alle physischen Beschädigungen, die nach dem Einbau der Kunststoffenster entstehen, sind kein Reklamationsgrund.

HANDHABUNG DER FENSTER BZW. TÜREN

Achten Sie darauf, dass der Griff beim Öffnen bzw. Schließen immer gerade nach oben, gerade nach unten oder horizontal ausgerichtet ist. Zwischenpositionen können eine fehlerhafte Funktion und Beschädigungen an den Beschlägen verursachen (ausgenommen sind nur Beschläge für mehrstufiges Öffnen).

WARTUNG DER BESCHLÄGE

Unter Normalbedingungen fetten Sie die beweglichen Beschlagteile einmal pro Jahr mit einem entsprechenden Schmiermittel ein. Wartungskits können Sie beim Unternehmen MIK erwerben. Bei schlechter Beweglichkeit der Beschläge müssen sie schon vorher geschmiert werden. Unter Extrembedingungen wie hoher Feuchtigkeit (Badezimmer oder Küche) und/oder starker Verschmutzung (Industrie, Staub...), müssen die beweglichen Beschlagteile halbjährlich oder noch öfter kontrolliert und geschmiert werden.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DES FENSTERS

Die Öffnungs- bzw. Schließstärke kann an den Beschlägen reguliert werden. Kleinere Regulationen können Sie mit einem passenden Inbusschlüssel selbst vornehmen, größere Anpassungen überlassen Sie den Fachleuten, die Ihnen gerne helfen und ihre Arbeit professionell ausführen. Die MIK-Mitarbeiter können am leichtesten

einschätzen, was getan werden sollte. Klemmen Sie auf keinen Fall Gegenstände (Holz, Papier, usw.) zwischen Fensterrahmen und Flügel, um ein Schließen des Fensters zu verhindern. Dies kann Störungen bei der Funktion oder Beschädigungen an den Fenstern verursachen, vor allem an den einzelnen Beschlagteilen.

WARTUNGSARBEITEN

Bei der Wartung Ihrer Fenster helfen wir Ihnen gerne. Falls das Fenster auf irgendeine Weise stecken bleibt, teilen Sie uns dies schnellstmöglich mit, um größeren Schaden zu verhindern. Wie werden die notwendigen Wartungs- und Einstellungsarbeiten für Sie ausführen.

REINIGUNG DER RAHMEN

Normale Verunreinigungen der Fensterrahmen können Sie leicht mit lauwarmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel für Geschirr oder Glas entfernen. Verwenden Sie auf keinen Fall Scheuermittel oder trockene Staubtücher und ähnliche grobe Hilfsmittel, die die Profiloberflächen beschädigen könnten. Verschmutzte Rahmen können auch einfach mit dem besonderen Reinigungsmittel (COSMOFEN), das Sie auch bei uns kaufen können, gereinigt werden.

STRENG VERBOTEN

Sie dürfen unter keinen Umständen Reinigungs- und Poliermittel verwenden, die Lösungsmittel enthalten, denn dadurch beschädigen Sie die Oberfläche des Kunststoffes. Dieser Hinweis gilt vor allem für Nagellackentferner oder so genannte „Verdünnungsmittel“ für Farben bzw. nicht professionelle Kunststoffreinigungsmittel.

DICHTUNGEN

Die Dichtungen, die am Rand des Fensterflügels und des Rahmens verlaufen, erfordern eine regelmäßige Reinigung und das Entfernen von Staub und anderen Verunreinigungen. Wenn Sie die Dichtungen versehentlich aus der Vertiefung gezogen haben, können Sie sie wieder anbringen, indem Sie sie mit dem Finger vom Ende der Vertiefung her, an dem die Dichtung noch „sitzt“ wieder einfügen. Verwenden Sie hierfür keine spitzen Gegenstände, die die Dichtung beschädigen könnten. Vor dem Winter empfehlen wir, die Dichtungen mit Glycerin einzureiben.

SCHEIBEN

Im Unterschied zum Blick durch ältere Einflachscheiben, ist der Blick durch die modernen Isolations-scheiben klar und unverfälscht, was der sehr glatten Oberfläche des Glases zu verdanken ist. Bei besonderen Beleuchtungsbedingungen (unter bestimmten Lichteinfallswinkeln) mit Sonnenstrahlen kann es vorkommen, dass Sie in parallelen und glatten Scheiben Regenbogenfarben sehen (Interferenz-Effekt). Diese physikalische Erscheinung ist kein Qualitätsmangel und daher kein Reklamationsgrund. Isolationsglas wird aus zwei oder mehreren Glasplatten hergestellt. Zwischen den Glasscheiben befindet sich trockene Luft oder ein besonderes Gas. Am Rand werden die Isolations-scheiben mit einer besonderen Dichtungsmasse und einem Abstandhalter (Kit) so abgedichtet, dass weder Wasser noch Feuchtigkeit in den Scheibenzwischenraum eindringen kann.

Der große Vorteil des Isolationsglases ist eine Folge der geringen Wärmeleitfähigkeit von Luft bzw. Gas im Glaszwischenraum und des zusätzlichen Isolationsanstrichs. Bei größeren Temperaturunterschieden und größeren Scheibendimensionen mit Sprossen, kann es zum Verbiegen der Sprossen nach innen oder nach außen kommen. Die Abstandhalter, insbesondere bei Scheiben mit Gas, werden aufgrund der Montagetechnologie der Sprossen nicht montiert.

REINIGUNG DER SCHEIBEN

Glas als Teil der Fassade ist sowohl natürlichen als auch Verschmutzungen durch Bauarbeiten ausgesetzt. Wenn normale Verschmutzungen in regelmäßigen Abständen mit gewöhnlichen Reinigungsmethoden entfernt werden, stellen sie für das Glas keine besonderen Schwierigkeiten dar. Durch Zeit, Standort, Klima und Bausituation kann es am Glas zu stärkeren chemischen und physikalischen Schmutzablagerungen kommen. In solchen Fällen muss eine sachgerechte und rechtzeitige Reinigung erfolgen. Um die Verunreinigungen während der Lebensdauer der Fenster zu reduzieren, wenn sie schon nicht ganz verhindert werden können, geben wir Ihnen mit diesen schriftlichen Anweisungen auch Erläuterungen zu einer sachgemäßen und zeitgerechten Reinigungsweise für verschiedene Glasarten. Während der Bauarbeiten muss schon von Anfang an verhindert werden, dass die eingebauten Scheiben in Kontakt mit aggressiven Verunreinigungen kommen. Falls dies dennoch passiert, muss die Verunreinigung sofort nach dem Entstehen mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden. Besonders gefährlich sind Beton- und Zementschlamm, Putz und Mörtel. Alle diese Komponenten sind stark alkalisch und greifen das Glas an. Wenn sie nicht sofort mit viel Wasser entfernt werden, kann es passieren, dass das Glas seinen Glanz und die Klarheit verliert. Staub und Schmutzpartikel müssen fachgerecht vom Glas entfernt werden. Dabei darf auf keinen Fall ein trockenes Verfahren angewandt werden. Besondere Vorsicht ist bei der Ausführung einzelner Handwerkerarbeiten geboten, vor allen bei Arbeiten, die nach der Verglasung des Objekts stattfinden. Das Entstehen von Verschmutzungen kann auf ein Minimum reduziert werden, wenn die einzelnen Arbeitsphasen richtig geplant bzw. nach Bedarf Schutzmaßnahmen vorgenommen werden (z. B. Anbringung von Schutzfolie vor dem Fenster bzw. der Fassadenfläche). Der Zweck der so genannten „ersten Reinigung“ des Objekts ist die Entfernung von Verschmutzungen, die direkt bei der Montage entstanden sind, nicht aber der gesamten Verunreinigungen, die sich während der kompletten Bauzeit angesammelt hat. Damit das Glas seine Eigenschaften über die gesamte Lebensdauer beibehält, muss es regelmäßig, fachgerecht und in angemessenen Abständen gereinigt werden. Die unten stehende Anweisung für die Reinigung gilt für alle Glasarten, die an Objekten eingebaut werden. Bei der Glasreinigung muss immer eine große Menge möglichst klaren Wassers verwendet werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass feste Schmutzpartikel auf der Glasfläche reiben. Als manuelle Hilfsmittel können weiche und saubere Schwämme, Leder- oder Synthetiktücher und Wasserabstreifer verwendet werden. Für eine effektivere Reinigung kann dem Wasser ein neutrales Reinigungsmittel oder ein gewöhnliches Glasreinigungsmittel, das für die Verwendung im Haushalt bestimmt ist, zugegeben werden. Zum Entfernen von Fetten werden Lösungsmittel wie Spiritus oder Isopropanol verwendet. Ansonsten wird von allen chemischen Reinigungsmitteln abgeraten, die alkalische Laugen, Säuren oder Fluorverbindungen enthalten. Die Verwendung von spitzen oder scharfen metallischen Gegenständen (Messer, Rasierklingen) kann Kratzer auf den Glasflächen hinterlassen. Wenn Sie während der Reinigung feststellen, dass Schäden am Glas entstehen, unterbrechen Sie die Reinigung sofort und fragen Sie den Lieferanten um Rat. Scheiben, die auf besondere Weise veredelt wurden oder auf der Außenseite einen funktionellen Anstrich haben, sind Produkte höchster Qualität, die bei der Reinigung besondere Sorgfalt und Vorsicht erfordern. Beschädigungen, die durch die Reinigung entstehen können, sind bei diesen Gläsern besonders sichtbar und gleichzeitig wird dadurch ihre Funktionalität gemindert. Falls für die Beseitigung von Schäden auf den Glasflächen mobile Poliermaschinen verwendet werden, denken Sie bitte daran, dass durch das Polieren ein großer Teil der Glasmasse abgetragen wird. Dadurch kann es zu einer optischen Verfälschung kommen (bekannt als „Linseneffekt“). Ihre Anwendung ist bei veredelten Scheiben und Scheiben mit Anstrichen verboten. Ein späteres Polieren von gehärtetem Glas kann zu einer Verminderung der Härte führen und dadurch die Sicherheit des Baumaterials reduzieren.

KONDENSWASSER

Unter besonderen Klimabedingungen kann es am Glas wie auch am Rahmen oder an anderen Bauelementen zum „Schwitzen“ (Absonderung von Kondenswasser) kommen. Schauen wir uns zwei Beispiele aus dem alltäglichen Leben an. Nehmen Sie eine Flasche aus dem Kühlschrank und stellen Sie sie auf den Tisch. Sie werden sehen, dass die Flasche innerhalb kurzer Zeit beschlägt. Brillengläser beschlagen sofort, wenn Sie von außen in einen beheizten Raum kommen. Diese Erscheinung entsteht, weil warme Luft wesentlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte Luft. Trifft warme Luft auf eine kalte Fläche, kühlt die Luft ab und diese Feuchtigkeitsmenge, die bei niedrigeren Temperaturen nicht aufgenommen werden kann, setzt sich ab. Sie wird als Kondenswasser bzw. Wasser sichtbar. Diese Erscheinung ist besonders ausgeprägt, wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit auf niedrige Außentemperaturen trifft.

Eine große Luftfeuchtigkeit entsteht in Badezimmern, Küchen usw. Eine Bedingung für die Vermeidung dieser Erscheinung ist ordnungsgemäßes Lüften.

RICHTIGES LÜFTEN

Ihre neuen MIK-Fenster dichten wesentlich besser ab, also die, an welche Sie bisher gewöhnt waren. Ihre Räume werden daher nicht mehr ständig unkontrolliert durch undichte Stellen an Fenstern und Türen belüftet. Jetzt können Sie nach Ihrem Bedarf und Geschmack lüften. Schweiß, der mehr oder weniger ununterbrochen aus unserem Körper ausgeschieden wird, Feuchtigkeit in der Luft, die wir ausatmen, Dampf, der beim Kochen oder Waschen entsteht, usw. - alle diese Erscheinungen haben einen negativen Einfluss auf die relative Luftfeuchtigkeit in der Wohnung. Allein beim Schlafen scheidet der Mensch pro Nacht 1 bis 2 Liter Wasser aus. Regelmäßiges Lüften der Innenräume verhindert eine hohe Luftfeuchtigkeit und das Entstehen von Schimmel. Damit verlängert sich auch die Lebensdauer von Putz, Tapeten, Überzügen, Holzverkleidungen, Böden und Möbeln. Lüften Sie für kurze Zeit, aber intensiv, nach Möglichkeit mit Durchzug, indem Sie zwei sich möglichst gegenüberliegende Fenster (Türen) weit öffnen. Bei diesem Lüften sind etwa 5 Minuten ausreichend (abhängig von der Außentemperatur). Die Lüftungsdauer in der kalten Jahreszeit können Sie selbst ganz einfach kontrollieren. Wenn Sie das Fenster öffnen, wird die kalte Außenluft sofort das Glas beschlagen. Sobald der Beschlag verschwindet und die Glasfläche wieder trocken ist, können Sie das Fenster schließen. In der Übergangszeit wird die verbrauchte Luft durch neue ausgetauscht, bevor Wände und Möbel sich abkühlen. Ein zu langes Lüften kühlt Wände und Möbel unnötig ab und ist nicht sinnvoll. Lüften Sie die Räume (je nach Nutzung) 2 bis 3 Mal täglich. Während die Fenster komplett geöffnet sind, schalten Sie die Heizung aus. Nach dem Lüften schalten Sie sie wieder ein. Sind die Fensterflügel ständig geöffnet (auch in Kipp-Stellung) reicht dies nicht für eine effektive Belüftung aus. Das Belüften muss ausschließlich mit Außenluft vorgenommen werden, da kalte Luft nur sehr wenig Feuchtigkeit aufnehmen kann. Lassen Sie feuchte Luft aus den Räumen nicht in andere Räume, sondern immer direkt aus dem Gebäude heraus. Nach dem Öffnen erwärmt sich die Luft dank der Wärme, die in den Wänden des Gebäudes gespeichert ist, innerhalb von wenigen Minuten. Beschlagene Fenster sind ein Signal zum Lüften, denn die Luftfeuchtigkeit im Raum ist zu hoch. Durch das Lüften sorgen Sie gleichzeitig auch für ein angenehmes und gleichmäßiges Klima in der Wohnung.

AUSSENTAU - KONDENSWASSER AUF DER GLASAUSSENSEITE

Tau auf der Außenseite der Scheiben kann gelegentlich entstehen, besonders bei hoher Luftfeuchtigkeit am Morgen. Diese Erscheinung ist kein Mangel bzw. Fehler sondern ein Beweis der hohen Wärmedämmung des Glases und Beweis der guten, hochwertigen Eigenschaften. Die Isolierung zwischen Innen- und Außenscheibe funktioniert, die Heizwärme bleibt im Raum und das Außenglas ist kalt. Damit ist die grundlegende Bedingung gegeben, dass gelegentlich Tau entsteht. Besonders in den Regionen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit kann es in den Morgenstunden vorkommen, dass sich die Luft schneller erwärmt als das Glas im Fenster. So kommt es zu Kondenswasser auf der Außenseite der Scheiben. Grundsätzlich ist dies nichts anderes als die Taubildung im Gras.

BENETZUNG DER GLASFLÄCHEN UND SCHEIBEN

Die Benetzbarkeit von Glasflächen ist nicht immer gleich. Der Kontakt mit Produktionswalzen, Fingern, gemustertem Papier, Vakuumsaugern, Etiketten, Dichtungsrückstände, Silikonbestandteile, Schmiermittel oder Umwelteinflüsse können an der Glasoberfläche minimale Veränderungen der Aufbaustruktur verursachen. Wenn das Glas durch Kondenswasser, Regen oder bei der Reinigung nass ist, kann auf solchen Flächen die Lichtbrechung verändert sein und die Spuren der Abdrücke sind sichtbar. Wenn die Scheibe wieder trocknet verschwinden die Abdrücke.

THERMISCHER BRUCH

Bei einer Temperatursteigerung um 50 °C, verlängert sich ein 1 Meter langes Glas um etwa 0,5 mm. Diese „thermische Dehnung“ ist nicht gefährlich, wenn das Glas gleichmäßig und über die gesamte Fläche erwärmt wird. Ganz im Gegenteil dazu ist es aber gefährlich, wenn das Glas nicht gleichmäßig erwärmt wird: in diesem Fall dehnen sich bestimmte Glasbereiche stärker aus als anderen. Die Folge davon sind Spannungen im Glas. Diese „thermische“ Spannung ist umso größer, je höher der Temperaturunterschied im Glas ist. Oft ist ein Teil der Scheibe einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt, während der andere Teil im Schatten bleibt. Solche „teilweise beschatteten“ Scheiben erwärmen sich in jedem Fall ungleichmäßig. Das normalerweise transparente Float-Glas „erträgt“ bzw. hält einen Temperaturunterschied von ca. 40 °C aus. Wenn durch eine ungleichmäßige Erwärmung ein größerer Temperaturunterschied entsteht, kann es zum Bruch des Glases kommen. Ein solcher Bruch ist kein Reklamationsgrund.